

Sozialwirtschaft

Skepsis wegen Schwarz-Gelb

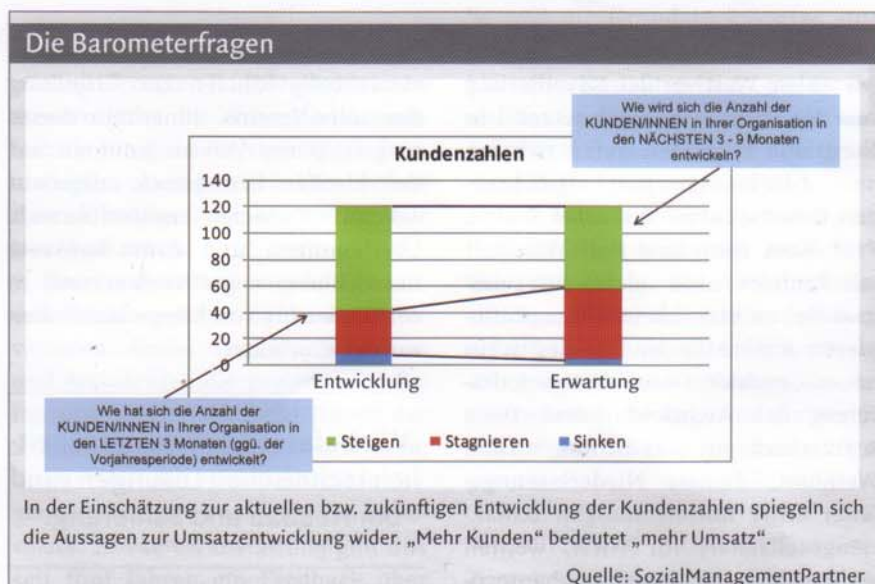
Steigende Umsätze gekoppelt mit steigenden Kosten im vergangenen Quartal, aber eine gedrückte Stimmung in der Wohlfahrtsbranche im Hinblick auf die nächsten Monate – das sind die wesentlichen Ergebnisse des von rosenbaum nagy unternehmensberatung initiierten und jetzt vorgelegten ersten SMP-Marktbarometers der SozialManagementPartner aus dem November 2009.

Bei dieser ersten Umfrage haben sich insgesamt 122 Führungskräfte an der Befragung beteiligt. Über 90 % der Befragten kommen aus dem Bereich der freigemeinnützigen Träger. Ein großer Teil der Befragten kommt aus der Altenhilfe, wobei sich der Anteil von stationärer (19 %) und ambulanter Altenhilfe (17 %) fast die Waage hält. Bei den Organisationsformen überwiegen (Komplex-) Träger und Spitzenverbände.

Aus den Ergebnissen:

Es schien bisher so, dass die Wirtschaftskrise keine oder nur wenig Auswirkungen auf die Branche hätte. Die Umsätze haben sich im vergangenen Quartal im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquartal recht positiv entwickelt. In der aktuellen Umfrage gaben aber 43 % der Befragten an, dass die Auswirkungen der Wirtschaftskrise nun auch in ihrer Organisation zu spüren seien. So rechnen die meisten Teilnehmer der Umfrage im nächsten Quartal mit einem Umsatzrückgang für ihre Einrichtungen.

Die Umsatzsteigerung geht mit steigenden Kosten einher. Der Anstieg der Kosten wird sich – so die Einschätzung der Teilnehmer/innen – im nächsten Quartal noch einmal deutlich verschärfen. Die Mehrzahl der Unternehmen konnte die Anzahl der Kunden in den letzten drei Monaten deutlich



steigern; doch auch hier wird für die nächsten Monate mit einem geringeren Wachstum gerechnet.

Skepsis gegenüber Schwarz-Gelb

63 % der Teilnehmer erwarten von der Politik der schwarz-gelben Bundesregierung eher negative Auswirkungen für ihre Organisation. Lediglich 10 % erwarten positive Auswirkungen. Sogar 70 % erwarten negative Auswirkungen durch den Regierungswechsel auf die Refinanzierung der Sozialwirtschaft, kommentieren die Autoren die Ergebnisse aus dieser Untersuchung. Mit dem neuen SMP-Marktbarometer möchten sie eine kontinuierliche Befragung von Führungskräften aus der

Sozialwirtschaft etablieren und quartalsweise Stimmungen und Trends in der Branche erheben.

Attila Nagy und Dr. Michael Rosenbaum wollen diese Befragung auf eine breitere Basis stellen: „Mit dem neuen SMP-Marktbarometer möchten wir eine kontinuierliche Befragung von Führungskräften aus der Sozialwirtschaft etablieren und quartalsweise Stimmungen und Trends in der Branche erheben.“ **CI**

Ergebnisse des 1. SMP-Marktbarometers unter www.careinvest.vincenz.net/pflegemarkt.cfm

Wer in den Teilnehmerpool aufgenommen werden möchte, schicke eine Mitteilung an:

marktbarometer@sozialmanagementpartner.de